

Brief Tauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,
den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 180



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

„16 Prozent Mehrwertsteuer auf alles!“ so lautet die Forderung, die ich gemeinsam mit 9 Kollegen aus der CDU aufgestellt habe. Unser Antrag für den Bundesparteitag wird inzwischen auch von der MIT unterstützt. Auf jeden Fall freue ich mich auf eine lebhaft Diskussion in Karlsruhe zu diesem Thema. Ich bin der Meinung, dass wir mit einer Vereinheitlichung der Mehrwertsteuer einen Beitrag im Kampf gegen die Schwarzarbeit und einen Impuls für die Binnenkonjunktur schaffen. Mir ist es wichtig, dass wir ernst machen mit der Vereinfachung unseres Steuersystems. Darum werde ich für unser Konzept kämpfen.



Ihr und Euer

Peter Tauber

Tauber: „16 % Mehrwertsteuer auf alles – auch auf Tiernahrung!“

Mit einem Antrag zum CDU-Bundesparteitag im November wollen zehn junge Bundestagsabgeordnete alle Ausnahmen bei der Mehrwertsteuer – darunter die umstrittene Mehrwertsteuerreduzierung für Hotels – abschaffen und einen einheitlichen Satz von maximal 16 Prozent statt des aktuell geltenden Satzes von 19 Prozent einführen.

Unter ihnen ist auch der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber. Er drängt auf eine umfassende Reform der Mehrwertsteuer. „Der ermäßigte Steuersatz hat sich faktisch seit vielen Jahren zu einer Branchensubvention entwickelt“, betont Tauber. „Die Abschaffung des ermäßigten Steuersatzes ohne Ausnahmen ist der beste Weg, um Steuergerechtigkeit und Steuervereinfachung zu erzielen“, heißt es in dem Papier. Das komplizierte System sei nicht mehr nachzuvollziehen. Beispielsweise werden Tierfutter und Scampis mit 7 Prozent, Kinderwindeln und Mineralwasser aber mit 19 Prozent besteuert. Beim Kauf eines Hamsters fallen 7 Prozent Mehr-

wertsteuer an, kaufe man ein Meerschweinchen seien es 19 Prozent, so Tauber. Ein weiteres Beispiel: Rennpferde werden mit 7 Prozent besteuert, Medikamente hingegen mit 19 Prozent.

„Durch die Abschaffung aller Ausnahmen würden 90 Prozent aller Produkte künftig geringer besteuert und dadurch preisgünstiger“, betont Tauber. Das Argument, dass eine Vereinheitlichung vor allem Geringverdiener und Rentner belasten könnte, lässt Tauber nicht gelten und verweist auf die aktuellen Zahlen. Mögliche Mehrausgaben würden bei einem Arbeitnehmer mit einem Nettoeinkommen von weniger als 1300 Euro deutlich unter ein Prozent liegen. Für eine Familie mit zwei Kindern würde sich im Falle eines einheitlichen Steuersatzes nahezu keine Veränderung ergeben. Mehrausgaben lägen hier bei 0,1 Prozent.

Dem gegenüber stehen ein zusätzlicher Impuls für die Binnenkonjunktur und ein Beitrag im Kampf gegen die Schwarzarbeit. Gerade Dienstleistungen des Handwerks, aber auch Investitionen der privaten Haushalte, wie der Kauf eines Autos oder technischer Geräte würden günstiger. „Die Vereinheitlichung der Mehrwertsteuer ist ein konkreter Beitrag, mit der wir aufkommensneutral für mehr Transparenz und Vereinfachung im Steuersystem sorgen können. Deshalb werde ich mich für einen einheitlichen Mehrwertsteuersatz stark machen“, betonte Tauber abschließend.

16 Prozent Mehrwertsteuer – Zahlen und Fakten

Drei Rechenbeispiele zeigen die Auswirkungen der Steuervereinfachung:

Für einen durchschnittlichen Rentner steigen bei einem einheitlichen Steuersatz von 16% die monatlichen Ausgaben auf der Basis des Nettoeinkommens um 0,23% (4,45 Euro).

Wer auf Arbeitslosenhilfe angewiesen ist, hat mit einer Ausgabensteigerung von 0,5% (6,71 Euro) zu rechnen. Mit einem monatlichen Nettoeinkommen von weniger als 1.300 Euro steigt die Belastung um 0,63% (5,72 Euro).

Aber: Eine Familie mit zwei Kindern hat lediglich mit einer Belastung von 0,1% (4,43 Euro) zu rechnen. Berechnet man die Belastungen für den



Durchschnittshaushalt, dann steigen die Mehrausgaben um 0,07% (2,06 Euro). Ein einheitlicher Mehrwertsteuersatz ist also mit keinen oder nur geringen zusätzlichen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger verbunden.

Wenn politisch dennoch eine Unterstützung des Konsums der untersten Einkommensgruppen gewollt wird, sollte sie ohne Streuverluste direkt erfolgen.

Dr. Peter Tauber besucht „Migrantentreffen“ der CDU



Peter Tauber mit Adem Gür und Prof. Dr. David Lupton.

Dr. Peter Tauber hat erneut am „Migrantentreffen“ der CDU Gelnhausen teilgenommen. Diese Veranstaltungsreihe richtet sich explizit an Menschen mit Migrationshintergrund und beschäftigt sich mit deren Problemen. Bei der letzten Veranstaltung waren Dr. Karsten Rudolf und Corina Sargk von der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH zugegen. Beide stellten die Angebote der Bildungspartner mit dem Fokus auf Integrationsarbeit und Sprachkursen vor. „Es beeindruckend zu sehen, was es alles an Angebote für Migranten zur Integration und zur Sprachförderung gibt. Damit diese Angebote noch besser genutzt werden, müssen wir sie breiter kommunizieren und in die Migrantenorganisationen tragen“, betonte Tauber nach der Veranstaltung.

Tauber bei Stolpersteinverlegung

Am 14. Oktober wurden in Gelnhausen erneut Stolpersteine für die Opfer des Dritten Reiches verlegt. Zudem wurde am Abend eine Ausstellung über das Projekt Stolpersteine in Gelnhausen eröffnet. Der heimische Bundestagsabgeordnete und promovierte Historiker Dr. Peter Tauber hat die Eröffnung der Gelnhäuser Stolpersteinausstellung im Foyer des Rathauses am Obermarkt besucht. „Ich empfehle jedem der Zeit hat und sich für die Geschichte des Dritten Reiches interessiert, sich die Ausstellung in Gelnhausen anzusehen. Sie macht klar und zeigt auf, was hier direkt vor Ort geschehen ist“, unterstreicht Dr. Peter Tauber am Abend der Ausstellungseröffnung.



Peter Tauber bei der Führung durch die Ausstellung.

Mathematikpreis verliehen



Peter Tauber bei der Ehrung.

Sina Oslislok von der Kreisrealschule in Bad Orb heisst die Kreis-Siegerin des diesjährigen Hessischen Mathematik-Wettbewerbs. Peter Tauber gratulierte der Schülerin der achten Jahrgangsstufe persönlich zu ihrem Erfolg.

Terminhinweise (Auswahl)

27.10., 18:00

Preisverleihung Bürgerstiftung, Berlin

28.10., 19:00

Diskussion mit der CDU Moabit zur Zukunft von Wehr- und Zivildienst, Berlin-Moabit

30.10., 11:30

Rede auf der Tagung der Junioren des Wirtschaftsrates, Berlin

31.10., 10:00

Gottesdienst Reformationstag, Gelnhausen

Impressum:

Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,
63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,
mail: briefftauber@petertauber.de
internet: www.petertauber.de